

# Die Nerven liegen blank

*Zu »Knatsch um Runden Tisch« (GAZ vom 4. Februar):*

Es ist schon verwunderlich, wie die CDU mit den Freien Wählern im Schlepptau bei der letzten Stadtverordnetenversammlung in Hungen auf einen Antrag der Grünen reagierte. Ziel des Antrags war, mit den Akteuren der Gemeinde einen Runden Tisch zu installieren, der sich dem Thema Biodiversität widmet. Zur Begründung hatte Frank Bernshausen (Grüne) am Beispiel des Bienen- und Insektensterbens auf die schrumpfende Artenvielfalt hingewiesen, was ein Anzeichen dafür ist, wie das Handeln von Menschen die Erde langfristig ruiniert.

Schon diese Idee war offenbar zu viel für Manfred Paul (CDU), der auch Vorsitzender des Kreisbauernverbands ist, und natürlich für Norbert Marsfelde (CDU) – ebenfalls Landwirt in der Großgemeinde. Wie blank müssen die Nerven liegen, wenn schon ein einfaches Gesprächsangebot über Strategien zur Erhaltung der Artenvielfalt an alle, die etwas bewegen können, zu Beschimpfungen, ironischen Kommentaren und letztlich Ablehnung führt?

Dabei kommt das Wort Biodiversität im frisch verabschiedeten Koalitionsvertrag zwischen CDU und Grünen immerhin achtmal vor. Dort ist sogar von einer hessischen Biodiversitätsstrategie die Rede. Und es finden sich Sätze wie: »Sie (die Agrarpolitik) muss den gesellschaftlichen Erwartungen entsprechen und daher künftig stärker in der Lage sein, landwirtschaftliche Erzeugung mit öffentlichen Gütern wie zum Beispiel dem Erhalt von Kulturlandschaften,

dem Schutz von Natur, Klima, Umwelt und Biodiversität sowie den Anforderungen an das Tierwohl zu verbinden.« Auch ein »Modellforstamt für Biodiversität« soll eingerichtet und Forschungsaktivitäten zur Biodiversität sollen unterstützt werden.

Da würde ich schon sagen, dass es reichlich Gesprächsbedarf gibt. Und das natürlich nicht nur mit Land- und Forstwirtschaft, auch mit Obst- und Gartenbauvereinen, mit Haus- und Grundstücksbesitzern, mit all denen, die im weitesten Sinn Landschaftspflege betreiben.

Schade, dass es im Parlament nicht möglich war, einen Runden Tisch zum Thema »Biodiversität« gegen die Empfindlichkeiten einzelner Landwirte auf den Weg zu bringen. Sie hätten dort ja auch die Chance gehabt zu zeigen, was sie in Sachen Artenvielfalt wirklich leisten. Jetzt wird sich zum Glück – soweit ich gehört habe – der Magistrat direkt in Person von Bürgermeister Rainer Wengorsch der Sache annehmen.

**Dieter Wagner, Hungen**

## »Spielregeln« einhalten

*Wir freuen uns über jede Zuschrift, bitten jedoch darum, unsere »Spielregeln« (Lesbarkeit, Adresse, Telefonnummer) einzuhalten. Kürzungen müssen wir uns dennoch vorbehalten.*